

Newsletter vom 20.05.2020

An(ge)dacht zur Wochenmitte: Mühsal und Seligkeit / Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag um 11 Uhr vor der Jetenburger Kirche und Aufruf zur Mithilfe

Liebe Gemeinde, liebe Freunde der Gemeinden in Stadthagen und Bückeburg!

Wer dieser Tage versucht, Ordnung und Überblick zu gewinnen, der kann schon sehr frustriert sein. Egal ob daheim mit den vielen großen und kleinen Kindern, für sich allein ohne umfänglichen Kontakt zu anderen Menschen, oder eben auch, wenn ein Unternehmen, egal ob groß oder klein, wieder ins Rollen gebracht werden muss. Das gilt freilich nicht minder für eine kleine Kirchengemeinde wie die unsrigen in Bückeburg und Stadthagen. Die Regelungen ändern sich im 2-Wochen-Takt, die Meinungen und Auslegungen dazu sind vielfältig. Da muss man erst einmal durchblicken, damit wir im Juni behutsam wieder unter Einschränkungen Gottesdienst feiern können. Gestern Abend, nach etlichen Fahrten, Telefonaten und Gesprächen mit Ämtern und Kollegen, war ich abends dann vor allem eins: mühselig und beladen, die Luft war raus.

„Kommt zu mir, all ihr Geplagten und Beladenen: Ich will euch erquicken.“ So spricht uns Jesus im Evangelium nach Matthäus (11,28) zu. Die Worte schossen mir durch den Kopf und waren abends Gegenstand unserer WhatsApp-Andacht. Wie befreiend es war, anderen von Lasten zu erzählen – aber auch ganz offen und ehrlich von anderen zu hören, was sie derzeit belastet: große Belastung daheim; gesundheitliche Gebrechen; schwere Krankheit von vertrauten Menschen. All das rückt das eigene Klagen ins Verhältnis. Uns Deutschen wird ja durchaus nachgesagt, dass wir gern jammern. Und manchmal tun wir das auch auf hohem Niveau. Doch das Schöne ist an Jesu Ausspruch, dass nichts zu groß, nichts zu klein ist, was wir vor Gott bringen. Worüber wir klagen und stöhnen. Es mag uns selbst oder anderen nichtig oder zu viel erscheinen. Aber bei Gott ist es alles gehört und aufgehoben. Und in der Gemeinschaft besser getragen, als wenn es ungehört in uns schlummert – oder kocht.

Ich sprach bereits die Wiederaufnahme der öffentlichen Gottesdienste ab Juni an. Das wird ein komplexes Unterfangen, bei denen wir nicht eine Rückkehr zum Normalzustand erwarten können. Viele denken und planen aber mit, während ich in dieser Woche die entsprechenden Vorgaben auf unsere Gottesdienststätten anwende und Konzepte verfasse. Natürlich werden diese über die kommenden Wochen und Monate immer wieder angepasst werden müssen – hoffentlich in Richtung des Gewohnten und Vertrauten!

Das bringt mich zum ökumenischen Pfingstmontagsgottesdienst in Bückeburg. Eine gute und eine schlechte Nachricht gibt es. Die schlechte zuerst: Wir werden nicht wie gewohnt und vertraut am Mausoleum feiern können. Die gute Nachricht: Der Gottesdienst findet dennoch am 1. Juni zur gewohnten Zeit um 11.00 Uhr statt, aber Freiluft vor der Jetenburger Kirche in Bückeburg. Einlass ist ab 10.15 Uhr an den beiden Zugängen von der Pulverstraße / Jetenburger Straße bzw. Schwenstraße. Bitte beachten Sie, dass Parkplätze im Umfeld nur eingeschränkt zur Verfügung stehen. Bitte fühlen Sie sich bei gesundheitlichen Bedenken nicht genötigt teilzunehmen. Im Falle von chronischen Erkrankungen oder akuten Erkrankungserscheinungen vertrauen wir auf Ihr Verantwortungsbewusstsein für Sie selbst und Ihren Nächsten. Das Tragen einer Maske ist open-air nicht erforderlich, Sie dürfen Ihre aber natürlich mitbringen. Der Gospelchor wird dieses Jahr leider nicht singen können, da die Gesangschorarbeit derzeit grundsätzlich zum Erliegen gekommen ist. Angemessener Gemeindegang ist jedoch ebenso erlaubt wie die Teilnahme des Posaunenchores. Alle sonstigen Vorgaben (Abstandsregelungen etc.) sind freilich streng einzuhalten. Wir suchen zudem noch dringend Ehrenamtliche, die beim Aufbau der Stühle und Bänke ab 9.00 Uhr ebenso mithelfen wie am Einlass ab 10.15 Uhr. Bitte melden Sie sich dazu per E-Mail (reformierte.kirche@teleos-web.de) oder Handy (01601221844) bei mir an! Natürlich stehe ich für weitere Rückfragen auf diesem Wege auch zur Verfügung. Bitte geben Sie diese Information an

regelmäßige Teilnehmer dieser Gottesdienstform weiter, damit möglichst wenige sich vor dem Mausoleum ohne Gottesdienst wiederfinden. Achten Sie auf Bekanntgaben in den nächsten Tagen in der Zeitung und den Schaukästen – und natürlich auf weitere Details im Newsletter nächste Woche!

Nun wünsche Ich Ihnen allen eine gesegnete Woche, möge Gott Sie behüten und leiten auf all Ihren Wegen!

Ihr und Euer Pastor Marc Bergemann